

Nachfolgende Mitteilung wird vom Rat der Stadt Bergneustadt zur Kenntnis genommen:

Für den Ausbau des Breitbandnetzes aller Haushalte in den sogenannten „weißen Flecken“ – das sind Teile des Dreierortes, die Ortschaften des Othetals und andere kleinere östliche und nördliche Ortsteile, sowie in den Schulen - wurde 2018/2019 eine Zuwendung in Höhe von knapp 5 Mio. Euro (jeweils zur Hälfte Bundes- und Landesmittel) bewilligt. Durch eine europaweite Ausschreibung wurde die Telekom als Vertragspartnerin gewonnen. Der tatsächliche Ausbau im o. g. Gebiet hat im August (Spatenstich war am 10.08.2020) begonnen und wird bis spätestens Mitte 2022 abgeschlossen sein.

Zusätzlich zu dem vorgenannten „Weiße-Flecken-Programm“ gibt es seit Ende 2018 einen Sonderaufruf für ein Förderprogramm zur Breitbanderschließung von Gewerbegebieten. Mittels Unterstützung durch das Büro fnk-consult aus Köln wurden alle vor Antragstellung erforderlichen Schritte – v. a. ein sogenanntes Markterkundungsverfahren (MEV) – durchgeführt. Das MEV hatte zum Ergebnis, dass kein Telekommunikationsunternehmen (TKU) von sich aus einen Breitbandausbau (sog. Eigenausbau) in den Gewerbegebieten in Bergneustadt plant. Daher kann ein geförderter Ausbau beantragt werden. Der Gesamtförderbedarf für die betroffenen Gewerbegebiete Sessinghausen/Lingesten, Gizeh, Am Schlöten (I), Fa. Norwe und In der Hannemicke wurde auf 2 Mio. geschätzt (Fa. Martinrea ist bereits erschlossen, Wiesenstraße und Immicke werden über das „Weiße-Flecken-Programm“ versorgt). Dies entspricht der maximalen Förderhöhe für ein einzelnes Projekt. Die Förderquote beträgt bei Kommunen im Stärkungspakt 100 %. Die Förderung wird auch in diesem Programm hälftig von Bund und Land finanziert.

Im August d. J. wurde zunächst ein Förderantrag beim Bund gestellt (zuständig ist dort die ateneKOM). Am 05.10.2020 erhielt die Stadt einen Förderbescheid des Bundes in Höhe von 1 Mio. Euro. Dies ist die erste Hälfte der Gesamtzuwendung. Das Land NRW schließt sich auf Antrag mit der zweiten Hälfte, also ebenfalls 1 Mio. Euro, an (sog. Kofinanzierung). Am 20.10.2020 wurde ein Antrag auf Kofinanzierung beim Land gestellt (zuständig ist dort Gigabit.NRW).